

# Vereinschronik SV 1919 Zeilsheim e.V.

Nur die früheren älteren Mitglieder des Vereines und Zeilsheimer Mitbürger können noch annähernd aus ihren Erinnerungen rekonstruieren, welche Entwicklung der SV Zeilsheim in den vergangenen Jahrzehnten nahm und welches persönliche Engagement von jedem einzelnen abverlangt wurde. Und bis sich die ersten Erfolge des Vereins einstellten, weiß nur derjenige einzuschätzen, der sich gedanklich in die damalige Zeit hinein versetzen kann. Durch die Wirren zweier Weltkriege gibt es leider keine vollständigen Unterlagen, sodass die Chronik in Teilen auf früheren Erinnerungen älterer Zeilsheimer basiert.

Obwohl die Vereinsgeschichte auch durch traurige und schwere Zeiten geprägt ist, rücken in der Erinnerung doch stets die schönen und fröhlichen Stunden und die Freude über tolle Erfolge näher. Die Vereinsgeschichte beginnt eigentlich im „Dorf“ Zeilsheim, das im Jahre 794 als „Ciolfesheim“ erstmals urkundlich erwähnt wurde und als rein ländliche Gemeinde um 1900 nur rund 500 Seelen zählte. Es war die Zeit als der Fußball als Sport aus England zu uns herüberkam und in Deutschland der DFB gegründet wurde. Erst als mit den Farbwerken die Industrie in Höchst einzog, und die Herren Meister, Lucius & Brüning die ersten Arbeitersiedlungen in Zeilsheim entstehen ließen, wuchs die Einwohnerzahl bis in die 20er Jahre des 20sten Jahrhunderts auf etwa 3000 an. Die Arbeiter kamen aus Hessen und Nassau, der nahen Rhön und dem fernen Bayern, sowohl aus Ost- und Westpreußen, wie auch aus dem Norden und ließen sich mit ihren Familien in Zeilsheim nieder. Die zugezogenen Bürger mit ihren unterschiedlichsten Dialekten, Gedanken und Lebensweisen wurden nicht immer herzlich aufgenommen, sondern zum Teil auch argwöhnisch beobachtet. Doch genau in dieser Zeit entstand der Gedanke, in Zeilsheim einen Fußball-Verein zu gründen.

Nach der Gründung des 1. FC Zeilsheim im Jahre 1912 musste dieser mit dem Ausbruch des 1. Weltkriegs 1914 auch schon wieder aufgelöst werden. Nach Kriegsende im November 1918 wurde jedoch die alte Idee wieder aufgegriffen und man suchte in allen Kreisen nach bereitwilligen Sportidealisten, die an der Verwirklichung eines neuen Anlaufs mitwirken sollten. Im Frühjahr 1919 war es dann erneut soweit: In der Zeilsheimer Gaststätte „Gambrinus“ gründeten die drei Sportkameraden Philipp Fleckenstein, Hans Grassl und Josef Holler, am 7. Juni 1919 den Sportverein „1. FC 1919 Zeilsheim“. Als 1. Vorsitzender wurde Wilhelm Wendel gewählt. Der Verein zählte zu Beginn 20 Mitglieder. Gekickt wurde auf dem Schulfeld (heutiger Detmolder Platz). Der erste Sportplatz war ein Acker und lag zwischen den heutigen Straßen Kranentränk und Neu Zeilsheim. Die Spielkleidung sollte einheitlich sein oder zumindest das „Grün und Weiß“ etwas zeigen. Drei bis vier Spieler trugen schon richtige Fußballschuhe, wenn auch mit ramponierter Stahlkappe. Die übrigen Spieler trugen die damals üblichen vollrindledernen Straßenschuhe und der Torhüter natürlich ellenbogenlange Glacé-Handschuhe, einen gestrickten Pullover und die obligatorische Mütze. Für alle möglichen Dinge, die man benötigte, wurde mühselig Geld zusammengetragen. Dann besorgte man sich Stangen im Wald und erstellte erst einmal ein Torgebälk. Aber Geld für einen Lederball war immer noch keins vorhanden. Freundlicherweise erklärten sich die Eltern eines Gründers bereit einen Lederfußball zu stiften.

Das erste Spiel gegen Schwanheim konnte beginnen. Mit Stolz gezwirbelten- oder teils gestutzten Bärten, meist kahlköpfig, mit Sporthosen bis über die Knie, liefen unsere Spieler zum ersten Mal zu einer offiziellen Begegnung ein. Unter dem Beifall der erwartungsfrohen und spannungsgeladenen Zuschauer ertönte der 1. Anpfiff. Es liefen auf: Peter Hereth, Wilhelm Koch, Georg Streit, Wilhelm Wendel, Karl Meuer, Georg Klein, Adam Biemüller, Josef Holler, Philipp Ott, Robert Spahn und Adam Roth. Trotz großer Euphorie ging das 1. Spiel verloren!

Dies tat der Sache jedoch keinen Abbruch. Von nun an wurde in Zeilsheim Fußball gespielt. Immer mehr Anhänger traten dem neuen Verein bei und somit kam auch etwas „Bares“ in die Kasse. Doch trotz aller Mühen und sportlichen Erfolge, die sich mittlerweile einstellten, kam in der Nachkriegszeit – durch die französische Besetzung, dem Speergürtel um Frankfurt, keine funktionierenden öffentlichen Verkehrsmittel und der enormen Inflation – der Spielbetrieb von 1925 bis 1927 zum Erliegen. Erst nach Abzug der Besatzungsmacht und der Eingemeindung von Höchst und Zeilsheim zu Frankfurt im Jahre 1928 ging es wieder aufwärts. Auch wenn der Verein in dieser schweren Zeit nicht aufgelöst wurde, so musste nach der zweijährigen Zwangspause dennoch von einem Neubeginn gesprochen werden. Eine schwierige Aufgabe für die Vereinsverantwortlichen. Die Vereinskasse war leer, Inventar war nicht mehr vorhanden und auch das Sportfeld stand nicht mehr zur Verfügung. Es war die Zeit der größten Wirtschaftskrise Deutschlands, in der sechs Millionen Männer und Frauen arbeitslos waren. Die Wiederaufnahme des Spielbetriebes war eine außerordentliche Leistung, die noch heute besondere Anerkennung verdient. Als neues Spielfeld wurde die Grube südlich der Bahnlinie Höchst-Limburg genutzt, die in Eigeninitiative zu einem Sportplatz umgebaut wurde. Die Genehmigung für diese Notlösung wurde jedoch auf Grund der Nähe zur Bahnstrecke und der

## **Vereinschronik SV 1919 Zeilsheim e.V.**

damit verbundenen zu hohen Unfallgefahr bald wieder entzogen. In Sindlingen, wo der Sportplatz am Wasserturm lag, der sich heute auf dem Werksgelände des Industrieparks Höchst befindet, konnten die Zeilsheimer Balltreter vorübergehend ein Zuhause finden. Somit fand der Spielbetrieb in der Nachbargemeinde statt. Zum Ärgernis des Kassierers, der durch diesen Umstand weniger Einnahmen zu vermelden hatte. Der Verein konnte seine Kosten nicht decken. Doch trotz der Armut der Menschen wurden immer wieder Spenden für den 1. FC Zeilsheim aufgebracht, um den Verein am Leben zu halten. Die Opfer und Mühen wurden bald belohnt. 1928 stieg die 1. Mannschaft von der C-Klasse in die B-Klasse auf und bereits ein Jahr später, 1929, erfolgte der Aufstieg in die A-Klasse. Durch die zahlreichen Aktivitäten in Zeilsheim – nicht nur im Fußball – wurde die Stadt Frankfurt aufgefordert, eine neue Sportanlage zu bauen. Mit dem Bau des neuen Sportplatzes an der „Lenzenbergstraße“, wo „Die Grüne“, wie sie heute noch im Volksmund genannt werden, 1930 endlich ihr neues Domizil fanden. Es war eine für damalige Verhältnisse mustergültige Sportanlage, die allen Zeilsheimern Sportvereinen zur Verfügung stand. Zu dieser Zeit gab es in Zeilsheim 4 ballspielende Vereine: Die Deutsche Turngemeinde, die Freie Turnerschaft und die Deutsche Jugendkraft. Allerdings waren alle Vereine in ihren eigenen Verbänden organisiert. In der damaligen Zeit wurde der Sport jedoch mehr und mehr für zweckfremde Interessen eingespannt. Bei den „Grünen“ wurde dessen ungeachtet weiter Fußball gespielt, um das Eigenleben innerhalb des Vereins, im Sinne des Sports und Fairness aufrecht zu erhalten.

Im Zeilsheimer Fußballclub war zu dieser Zeit alles so verheißungsvoll verlaufen, dass weitere sportliche Erfolge auf der Hand lagen. Doch dann kam der 1. September 1939, der Beginn des zweiten Weltkriegs. Obwohl der Sportbetrieb nur mühsam aufrechterhalten werden konnte, stellte Zeilsheim in den Kriegsjahren ununterbrochen eine 1. Mannschaft, der es im Jahr 1941 sogar gelang, die Meisterschaft zu erringen. Der SV durfte in die „Mainliga“ aufsteigen, der damals höchsten Spielklasse des Kreises Groß-Frankfurt. Im Jahre 1942 wurden die Sporttreibenden Vereine auf „Befehl von oben“ zu einer Sportgemeinschaft zusammengeschlossen. Trotz aktiver Gegenwehr des 1. FC Zeilsheim musste man sich, um den Spielbetrieb aufrechterhalten zu können, den neuen Vorschriften beugen und die Fußballer traten einer Sportgemeinschaft bei. Der Name 1. Zeilsheimer Fußballclub 1919 wurde im Vereinsregister gelöscht. In der Kriegszeit wurden alle jungen Männer zum Kriegsdienst eingezogen und es wurde immer schwieriger eine Mannschaft zu stellen. Doch auch unseren Nachbargemeinden erging es in dieser Zeit nicht viel besser. So entstand in Zeilsheim eine Mannschaft mit Spielern aus Kriftel, Hattersheim, Hofheim, Sindlingen und den bei uns stationierten Flaksoldaten. So waren die Fußballer die Einzigen, die innerhalb der Sportgemeinschaft ihren Spielbetrieb hin und wieder wahrnehmen konnten. In diesen Jahren gründete unser Gründungsmitglied Hans Grassl – der bis ins hohe Alter von 96 Jahren Ehrenmitglied beim SV war – eine Handball-Damenmannschaft, die beachtliche Erfolge erzielen konnte.

Am 08. Mai 1945 war der Krieg dann endlich zu Ende. Viele aktive Fußballer, Freunde und Gönner unseres Vereins kehrten nicht wieder heim. Das Vereinsleben fiel unter das Verbot der Besatzungsmächte, die jede Art von Zusammenkünften untersagten. Doch nach und nach kamen die ersten Lockerungen und es durfte wieder Fußball gespielt werden. Mit dem Einzug der Juden in Zeilsheim stellte sich auch der Erfolg für die Zeilsheimer Fußballer schnell wieder ein. Lukrative Freundschaftsspielgegner wie der 1. FC Kaiserslautern, Eintracht Frankfurt, 1. FC Nürnberg, FSV Frankfurt und Mainz 05 wurden nach Zeilsheim geholt. Zwei- bis dreitausend Zuschauer säumten bei Heimspielen die Ränge, wenn der FSV Frankfurt mit seinem Nationaltorwart Willibald Kress und Nationalspieler Heini Schuchard antrat. In einer Zeit, in der die Reichsmark keinerlei Wert besaß und in allen lebensnotwendigen Dingen Mangel bestand, konnte man solche Gegner nur mit Zigaretten und Lebensmitteln ködern. Nach der Währungsreform im Frühsommer 1948 normalisierte sich nicht nur das alltägliche Leben, auch mit dem Spielbetrieb ging es wieder aufwärts. In der Meisterschaftsrunde 1947/48 wurde vom SV 1919 Zeilsheim, wie der Verein von nun an hieß, die Meisterschaft in der A-Klasse Kreis Main-Taunus errungen.

## Vereinschronik SV 1919 Zeilsheim e.V.

Als Spieler standen damals zur Verfügung:

Helmut Feustel	24 Spiele	1 Tor
Hermann Merz	24 Spiele	1 Tor
Heinrich Trinkhaus	24 Spiele	4 Tore
Heinz Kessler	23 Spiele	11 Tore
Franz Helfenbein	22 Spiele	21 Tore
Helmut Müller	22 Spiele	26 Tore
Hermann Rondé	19 Spiele	1 Tor
Eugen Schwab	19 Spiele	1 Tor
Helmut Michel	18 Spiele	1 Tor
Hans Bergk	17 Spiele	4 Tore
Paul Marosch	16 Spiele	1 Tor
Heinz Wenzel	16 Spiele	6 Tore
Fritz Schäfer	9 Spiele	6 Tore
Wilhelm Rohr	8 Spiele	
Helmut Bergheim	3 Spiele	

Somit war der Aufstieg in die Bezirksliga perfekt. Es begann für den SV eine sportliche Blütezeit, die in Zeilsheim eine große Begeisterung hervorrief. In diesen Jahren kamen beim SV an jedem Wochenende, einschließlich der Jugend 7 Mannschaften zum Einsatz. Der Verein beteiligte sich an allen vom Verband angesetzten Meisterschafts- und Pokalspielen. Das Dr.-Richard-Weidlich-Turnier, das 1949 im Höchster Stadtpark ausgetragen wurden, war ein weiterer Meilenstein auf der Erfolgsleiter der „Grünhemden“. Im Höchster Stadtpark wurde überlegen der Pokal gewonnen. Die Überreichung des Pokals und die Ehrung der siegreichen Mannschaft nahm der Stifter des Pokals Dr. Richard Weidlich persönlich vor. 1950 konnten die „Glorreichen Grünen“ diesen Erfolg sogar wiederholen.

Abschlusstabelle der A-Klasse Main-Taunus 1948:

Platz	Verein	Spiele	Tore	Punkte
1	SV 1919 Zeilsheim	24	87:31	41:7
2	SV 09 Flörsheim	24	63:37	34:14
3	SV 07 Kriftel	24	62:41	31:17
4	Germania Schwanheim	24	66:39	30:18
5	SV 09 Hofheim	24	57:43	25:23
6	SG Sindlingen	24	40:51	24:24
7	VfB Unterliederbach	24	33:44	22:26
8	Germania Okriftel	24	38:47	20:28
9	Germania Weilbach	24	47:61	20:28
10	Viktoria Kelsterbach	24	51:64	20:28
11	Alemannia Nied	24	38:66	17:31
12	Viktoria Sindlingen	24	24:55	15:33
13	FC Königstein	24	32:59	13:35

Die Abschlusstabelle des Dr.-Richard-Weidlich-Pokalrunde 1949:

Platz	Verein	Spiele	Tore	Punkte
1	SV 1919 Zeilsheim	6	14:3	12:0
2	Alemannia Nied	6	10:4	8:4
3	VfB Unterliederbach	6	9:4	8:4
4	SG 01 Höchst	6	9:5	7:5
5	Viktoria Sindlingen	6	6:6	3:9
6	SG Sindlingen	6	3:8	2:10
7	SG Sossenheim	6	2:9	2:10

## **Vereinschronik SV 1919 Zeilsheim e.V.**

Weitere großartige Erfolge stellten sich ein. Unsere 1. Mannschaft wurde 1950 Hessen-Meister und gewann 1951 den „Sarotti-Pokal“. Die 1. Mannschaft repräsentierte den Verein großartig und war überall ein willkommener Gast, auch wenn es für die Gegner nicht viel zu holen gab. Durch diesen überaus erfolgreichen Spielbetrieb waren dem SV zumindest die materiellen Sorgen genommen. Durch Begehrlichkeiten von Großvereinen in der näheren Umgebung kam es leider immer wieder zu Abwanderungen von guten Spielern, die stets eine Lücke hinterließen und nur schwer zu schließen waren. Dennoch gab es beim SV 1919 Zeilsheim immer wieder gute Mannschaften, die keinen Gegner zu fürchten brauchten. So wurde im Spieljahr 1957/58, nachdem man 1955 von der Bezirksklasse absteigen musste, erneut die Meisterschaft in der A-Klasse errungen. Mit einem 8:1-Sieg gegen den spielstarken SV Hattersheim wurde unser Verein erneut Meister. Die Grünhemden präsentierten sich in diesem entscheidenden Spiel in einer Form, wie man sie seit langem nicht mehr gesehen hatte. Die Stürmer - damals noch 5 (Kirchner, Klotzbach, Kohnheißner, Müller und Stauzebach) - schossen aus allen Lagen und ließen den Hattersheimern keine Chance. Der 1. Vorsitzende Hans Henz (später Ehrenmitglied des SV) überreichte der Meistermannschaft nach dem Abpfiff einen Blumenstrauß, den er in seiner optimistischen Art schon vor dem Spiel besorgt hatte. Folgende Spieler wurde in dieser Spielzeit eingesetzt: Werner Ludwig, Walter Lauer, Werner Schmidt, Fritz Schwalbach, Fritz Kahl, Helmut Feuck, Günter Klotzbach, Dieter Kirchner, Helmut Konheißner, Helmut Stauzebach, Hubert Fein, Manfred Müller, Willi Hetzel, Helmut Arnold.

Großer Trauer herrschte, um die beiden Spieler Werner Schmidt und Hubert Fein, die bei Verkehrsunfällen ums Leben kamen. Werner Schmidt verunglückte mit seinem Motorrad auf dem Weg nach Eschborn zum Spiel tödlich, wie auch Hubert Fein, der vor dem Vereinslokal „Vier Jahreszeiten“ auf der Pfaffenwiese verunglückte.

War der SV 1919 Zeilsheim seit seiner Gründung im Jahre 1919 meistens ein reiner Fußballverein, so änderte sich dies 1964. Der damalige Platzwart Karl Hofmann gründete eine Tischtennis-Abteilung und schloss sich dem SV Zeilsheim an. Karl Hofmann war selbst in früheren Jahren aktiver Fußballspieler, der sich aber auch für Tischtennis begeisterte. Die TT-Abteilung lebte auf und hatte regen Zulauf. In machen Jahren war die Abteilung mit 65 Spielern eine sehr mitgliederstarke Abteilung und verzeichnete auch sportlich beachtliche Erfolge. Bis in die Bezirksliga schafften es die Zelluloidkünstler in ihren besten Jahren. Mit Jürgen Hartmann hatte die TT-Abteilung über zwei Jahrzehnte den erfolgreichsten Tischtennisspieler in ihren Reihen. Die früheren Abteilungsleiter waren Dieter Seilz und Jürgen Michalowsky. Mittlerweile gibt es zwar keine Spielbetrieb mehr bei den TT'ler, doch als Freizeitgruppe funktionieren sie heute immer noch. Die Leitung liegt seit vielen Jahren in der Hand von Heinz Schnell.

1970 gründete Renate Wilhelm eine Damen-Gymnastik-Abteilung, die bis 2002 existierte und den Verein in dieser Zeit mit tollen Faschingsveranstaltungen und glanzvollen Tanzauftritten viele Male großartig repräsentierte.

Im Jahre 1969 feierte der SV 1919 Zeilsheim das 50-jährige Jubiläum. Beim Festumzug durch Zeilsheim waren fast alle Zeilsheimer Vereine mit von der Partie. Auf dem Sportplatz wurden lukrative Spiele ausgetragen und alle Mannschaften waren daran beteiligt. In einem großen Festzelt waren namhafte Künstler von Funk und Fernsehen vertreten. Mit der Organisation der Jubiläumsveranstaltung wurden Hans Grassl (damals Kreisfußballwart) und Helmut Siebert (später Bezirksfußballwart) vom Verein betraut.

In diesem Jahr wurde der Grundstein für unsere alljährliche „Sportwerbewoche“ gelegt. Über 2 Jahrzehnte gab es auf der Sportanlage „Lenzenbergstraße“ das „Hugo-Zöller-Gedächtnis-Turnier“ für die Senioren und für die Jugend das „Roland-Müller-Gedächtnis-Turnier“ - zum Gedenken an den im Alter von 17 Jahren verstorbenen Roland Müller, der zusammen mit dem 1. Mannschaftstorwart Werner Gesien und drei weiteren Jugendlichen bei einem schweren Autounfall auf der Silostraße ums Leben kamen. Es wurde auch immer ein Festzelt in der Sportwerbewoche an Pfingsten errichtet. Der Pfingstsamstag und -sonntag gehörten dem Jugendfußball und am Pfingstmontag fand vormittags stets die überregional bekannte

## **Vereinschronik SV 1919 Zeilsheim e.V.**

Boxveranstaltung des BC Zeilsheim statt. Nachmittags wurden die Platzierungsspiele ausgetragen und das Finale um den „Hugo-Zöller-Gedächtnis Pokal“ fand statt. In diesen Jahren kreierten Erich Klein vom Zeilsheimer Wochenblatt und Horst Fischer, damals der 1. Vorsitzender des SV, den „Bolzi“. Bolzi war eine Kolumne im „Zeilsheimer Wochenblatt“, in der Horst Fischer humoristisch aus dem Zeilsheimer Leben oder auch dem Weltgeschehen berichtete. Unter der Schirmherrschaft des langjährigen Vereinsringvorsitzenden Alfons Gerling wurde am „Wäldchestag“ stets ein „Bolzi“-Fußballturnier für die „Nichtfußballspielenden Vereine“ ausgetragen.

Auch sportlich ging es in der Saison 1968/69 Jahr heiß her. Am Ende der Meisterschaftsrunde standen der SV 07 Kriftel, die DJK Zeilsheim und der SV Zeilsheim punktgleich an der Spitze der Tabelle. Und da, dass Torverhältnis noch keine Rolle spielte, musste eine Aufstiegsrunde um den Aufstieg ausgetragen werden. Im ersten Spiel standen sich die Zeilsheimer Vereine gegenüber und das Spiel wurde von den Grünen mit 2:1 gewonnen. Der SV Zeilsheim hatte es in der Hand, gegen den SV Kriftel alles klar zu machen, verlor jedoch unglücklich mit 2:1. Somit musste die Entscheidung im Spiel DJK Zeilsheim gegen den SV 07 Kriftel fallen. In diesem Spiel gab es jedoch für die „Roten“ ein „Debakel“. Sie verloren mit 6:1 und Kriftel stieg in die Bezirksliga auf. Doch der SV war gefestigt genug, um im darauffolgenden Jahr mit Trainer Franz Bänisch, dem sportlichen Leiter Rainer Lewerenz und 1. Vorsitzenden Paul Marosch, die Meisterschaft nach Zeilsheim zu holen. Das vorletzte Punktspiel der Saison 69/70 wurde in Kostheim mit 4:1 Toren gewonnen. Und da der unmittelbare Kontrahent, die Spvgg. Sonnenberg, nur unentschieden spielte, stand der SV bereits einen Spieltag vor Abschluss der Saison als Meister fest. Trotz des Erringens der Meisterschaft brach Trainer Franz Bänisch die Zelte in Zeilsheim ab. Neuer Trainer wurde Anton Lämmli. Das erste Spieljahr in der neuen Klasse war mit dem 3. Tabellenplatz ein toller sportlicher Erfolg. Auch in der Saison 72/73 zeigte der SV Zeilsheim wieder eine Klasseleistung.

1973 schloss sich der Boule-Club 1968 dem SV an. Nach intensiven Gesprächen mit dem SVZ wurde die Aufnahme des BCZ 68 in den Traditionsverein beschlossen. Der BC 68 hatte zu diesem Zeitpunkt 20 Mitglieder und behielt auch seine Bezeichnung, fortan aber mit dem Wort Boule für Boccia ersetzt. Auf der Sportanlage an der Lenzenbergstraße fanden nach dem Zusammenschluss mit dem SV regelmäßige Turniere und Meisterschaften statt. Federführend für die Entwicklung der Boule-Abteilung waren vor allem Horst Fischer, Wolfgang Brühl, und Siegmар Engelke. Im Laufe der Jahre wurden auch die Nachkommen zu aktiven Boule-Spielern, die schon einige Zeit später durch tolle Leistungen bei Jugendeuropa- und Weltmeisterschaften ihr Können unter Beweis stellten. Im Jahr 1981 wurde der Zeilsheimer Jörg Engelke sogar Europameister der Junioren, was damals einer Sensation gleich kam. Die Herren-Mannschaften konnten mehrmals die nationalen Meisterschaften erringen und vertraten Deutschland als aktive Spieler bei Europa- und Weltmeisterschaften. Reisen in nahe und ferne Länder waren ein zusätzlicher Anreiz, sich dieser Sportart zu widmen. Die weiteste Reise ging dabei nach Australien zu den Weltmeisterschaften. Turniere in Italien, dem ehemaligen Jugoslawien, Frankreich und Belgien standen auf dem Programm. Als Ausrichter der Europameisterschaften agierte der SV Zeilsheim dann 1979 zum 60jährigen Jubiläum. Die internationalen Meisterschaften 1982 waren ebenfalls ein großer Erfolg. Ein weiterer Erfolg, den es in dieser Form nur noch einmal in Deutschland gab, war 1982 die Einweihung der Hallen-Boule-Bahnen, in der neu eröffneten Zeilsheimer Stadthalle. Alfons Gerling, OB Walter Wallmann und Karl-Heinz Reichert als Vertreter des SV Zeilsheim sowie ABIF Frankfurt konnten dies anlässlich eines Demo-Trainings vollziehen. 1985 richtete der SV die internationalen Deutschen Meisterschaften in Zeilsheim aus und belegten mit Jörg Engelke und Karl-Heinz Reichert den 3. Platz. Auch nach vielen Jahren, wo der Boule-Sport in Zeilsheim nicht mehr aktiv betrieben wird, bestehen noch Kontakte zu anderen Vereinen, wo der eine oder andere Spieler noch an Training und Turnieren teilnimmt. Gründe für die Einstellung des Boule-Sports in Zeilsheim sind ebenso vielfältig, wie in anderen Sportarten, die nicht im Brennpunkt der Medien stehen. Der sportliche Rückzug für die Fußballer begann 1974 nach 4-jähriger Zugehörigkeit in der Bezirksklasse Wiesbaden (heutige Gruppenliga), als der SV 1919 Zeilsheim wieder in die A-Klasse (heutige Kreisoberliga) abstieg. In den Folgejahren tat sich der Zeilsheimer Fußball-Traditionsverein schwer mit sportlichen Erfolgen. Dennoch feierte der Verein mit „Pauken und Trompeten“ und einem großartigen Programm 1979 das 60-jährige

## **Vereinschronik SV 1919 Zeilsheim e.V.**

Vereinsjubiläum. Zum Auftakt spielte der SV gegen eine ersatzgeschwächte Mannschaft von Eintracht Frankfurt. Nur ein Jahr später 1980 kam die Eintracht erneut nach Zeilsheim. Diesmal jedoch als amtierender UEFA-Cup Sieger. Und die Eintracht kam mit ihrem gesamten Starensemble an die Lenzenbergstraße. Spieler wie: Jürgen Grabowsky, Bernd Hölzenbein, Bernd Nickel, Ronny Borchers, Werner Lorant, Bruno Pezzey und Helmut Müller traten auf Hartplatz gegen den SV an. Beim Abpfiff durch Schiedsrichter Johannes Geissel war dann auch das Ergebnis standesgemäß. Der SV unterlag „knapp“ mit 9:0. Zum 60. Jubiläum stand 1979 ein großes Festzelt auf der Sportanlage. Es traten große Künstler wie Martin Mann, Fats & his Cats und Costa Cordalis auf. Im Festzelt veranstaltete der BC Zeilsheim eine Boxveranstaltung. Der Wäldchestag wurde groß auf der Sportanlage mit einem BOLZI-Turnier - Zeilsheims Vereine stellten jeweils eine Fußballmannschaft und dann wurde auf drei Spielfelder der Sieger ermittelt - gefeiert. Anschließend spielte zur Siegerehrung und zum Tanz die Kapelle Heinz Stadler auf. Festpräsident war Sigggi Wilhelm und 1. Vorsitzender Lothar Söder, die gemeinsam mit dem Festausschuss ein großartiges Jubiläumsfest auf die Beine stellten. Außerdem beinhaltet das Festprogramm viele sportliche Aktivitäten wie: Damenfußballturnier, Schüler- und Jugendturniere, das A-Jugend-Turnier, um den Roland-Müller-Pokal, das mit Teams aus Österreich und der Schweiz besetzt war. Am Hugo-Zöller-Turnier nahm u.a. die Amateurmansschaft des FSV Frankfurt teil. Ferner fand die Boule EM auf unserem Gelände sowie ein Karate-Turnier statt.

1980 kam es sportlich ganz dick, als der SV sportlich eine Talfahrt antrat und in die B-Klasse (heute Kreisliga A) absteigen musste. 1984 rettete Henry Eichler im Relegationsspiel in Ruppertshain, mit einem „Freistoßtor“ – das Vorspiel in Zeilsheim endete 3:3 –, den SV vor dem Abstieg in die unterste Liga. Trainer in der Endphase der Saison 83/84 war der Karlheinz Kahl, der den glücklosen Willi Hetzel ablöste.

Sportlich gesehen muss der SV die 80er Jahre sicherlich schnell vergessen. Aus Sicht der Kameradschaft war es jedoch ein sehr wichtiges Jahrzehnt. Denn viele Spieler aus dieser Zeit stehen noch heute, lange nach ihrer aktiven Zeit, dem Verein mit viel Engagement und Einsatzbereitschaft zur Verfügung. Eines der größten Meilensteine in der Geschichte des SV Zeilsheim legte der Vorstand 1982 mit dem Beschluss, ein Vereinsheim zu bauen. Horst Fischer (1. Vorsitzender), Lothar Söder (2. Vorsitzender), Peter Strauch (Geschäftsführer), Fritz Kahl (Hauptkassierer) und Jürgen Kahles (Abteilungsleiter Fußball) legten den Grundstock für das heutige Vereinsheim. Mit der Umsetzung dieses Vorhabens – insbesondere mit der Eintragung ins Vereinsregister (e.V.) und dem sehr schwierigen Baugenehmigungsverfahren - wurde Johannes Geissel beauftragt. Doch viele Helfer über viele Jahre waren nötig, um das Projekt zum guten Abschluss zu bringen. Auch in heutiger Zeit ist das Vereinsheim immer noch eine Anlaufstelle um Fußballkameraden zu treffen.

Auch das 70. Vereinsjubiläum wurde 1989 gefeiert. Am Pfingstwochenende veranstaltete der SV die traditionellen Hugo-Zöller- und Roland-Müller-Gedächtnis Turniere. Unter der Regie des 1. Vors. Holger Teuscher und des 2. Vors. Sigggi Wilhelm fand im September 1989 ein großer Festkommerz, mit einem bunten Programm im neuen Vereinsheim statt. Gäste waren u.a.: Frankfurts OB Volker Hauff und als Schirmherr vertrat Arbeitsdirektor Justus Mische die damalige Hoechst AG.

Nach den doch recht mageren 80er Jahren, kam der SV erst wieder in den 90er Jahren in Tritt. Dem Aufstieg 1992 in die Bezirksklasse mit Trainer Richard Schaewe, Abteilungsleiter Fußball Karlheinz Kahl und 1. Vorsitzender Holger Teuscher, folgte 1993 zwar der direkte Abstieg, doch der SV strebte vehement die Rückkehr in die Bezirksklasse (Kreisoberliga) an.

Doch zunächst wurde 1994, das 75-jähriges Jubiläum, wiederum im Vereinsheim gefeiert. Es gab dort einen Festkommers mit den Ortsvereinen. Als bunter Abend lief eine Festrevue unter dem Motto „75 Jahre SV Zeilsheim im Wandel der Zeiten“ mit einer Zeitreise, Show und Unterhaltung. Zu Gast waren u.a. die damalige Sportdezernentin der Stadt Frankfurt Sylvia Schenck, Box-Europameister Herbert Schilling und zwei ehemalige Fußballer, die das Endspiel 1959 um die Deutsche Meisterschaft zwischen Eintracht Frankfurt und Kickers

## Vereinschronik SV 1919 Zeilsheim e.V.

Offenbach in Berlin miterlebt haben - Dieter Lindner und Helmut Sattler (u.a. 1980-1982 Trainer beim SV). Musikalisch gab es eine Elvis-Show, mehrere Gesangseinlagen von Nachwuchskünstlern und Lokalmatador Benny Maro. Durch das Programm führte Karlheinz Kahl. Fußball gespielt wurde gegen 2. Ligist FSV Frankfurt. Den Frühschoppen moderierte Karl Oertl, und musikalisch umrahmt von Dieter Adam (Adam & die Mickys).

Abschlusstabelle A-Klasse Main-Taunus Mai 1997 - 1. Mannschaft:

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1	SV Zeilsheim	34	25	7	2	116:36	82
2	SF Schwanheim	34	22	7	5	91:35	73
3	SG Oberliederbach	34	20	7	7	116:57	67
4	Unterliederbach II	34	18	7	9	85:52	61
5	DJK Hattersheim	34	16	7	11	78:57	55
6	SV Fischbach	34	13	11	10	69:59	50
7	DJK Flörsheim	34	13	9	12	58:60	48
8	FC Sulzbach	34	12	10	12	64:68	46
9	SG Sossenheim	34	12	7	15	57:65	43
10	SG Bad Soden	34	12	7	15	57:77	43
11	BSC Schwalbach	34	11	6	17	61:80	39
12	BSC Kelsterbach	34	7	17	10	58:79	38
13	SV Ruppertshain	34	8	11	15	49:78	35
14	RS Hofheim	34	10	5	19	51:77	34
15	FC Mammolshain	34	8	10	16	47:73	34
16	FV Neuenhain	34	7	13	14	41:77	34
17	TV Wallau	34	8	5	21	56:87	29
18	Germ. Weilbach	34	6	10	18	48:85	28

Der erneute Aufstieg gelang 1997 mit dem noch jungen Trainer Mathias Pauli, der zuvor viele Jahre beim SV in der 1. Mannschaft spielte.

Den Verantwortlichen der Grünen gelang es danach, zu einem Höhenflug anzusetzen. Nur 2 Jahre später wurde erneut eine Meisterschaft in Zeilsheim bejubelt. Der Verein stieg im Mai 1999 mit Trainer Klaus Geiger in die Bezirksoberliga (heutige Gruppenliga) auf, und die Mannschaft gewann außerdem erstmalig den „Frankfurter Sparkassen-Cup“ und wurde inoffizieller „Stadtmeister“.

Höhepunkt im Jahre 1999 war jedoch das 80jährige Jubiläum, das zusammen mit dem sportlichen Erfolg ausgiebig gefeiert wurde. Die Feierlichkeiten fanden im Festzelt statt. Zum Start der Festlichkeiten führten SV Mitglieder unter der Regie von Heinz Schnell ein Theaterstück auf. In Begleitung von Heinz Marosch gab es einen Gesangsbeitrag der SV Jugend. Gemeinsam wurde das Vereinslied „Grün & Weiß“ vorgetragen. Vom Hessischen Fußballverband, vertreten durch KFW Horst Zeiser, wurden mit dem Ehrenbrief geehrt: Hannelore Heil, Fritz Kahl, Karlheinz Kahl, Holger Teuscher und Siggie Wilhelm. Das Programm am Bunten Abend (04.09.1999) war vielfältig und mit großartigen Künstlern besetzt. Der Verein präsentierte TV Stars wie: Ireen Sheer und Bata Ilic, die von der Euroline Band bekleidet wurden. Untermauert wurde die Veranstaltung durch die Tanzformation „Inkognito“ aus Flörsheim. Die Moderation hatte Karlheinz Kahl. Am 05.09.1999 wurde ein „Großer Frühschoppen“, mit Alleinunterhalter Stefan Käck, den Ruppsthälern, Tenor Dieter Schumann und dem Schlagersänger Nico Frank angeboten. Im Abendprogramm sahen die Besucher eine Schlagerparade mit Chris Andrews. Auch der Sport kam nicht zu kurz. Die Punktspiele der Jugend- und Seniorenmannschaften wurden zeitlich angepasst und somit ins Programm eingebunden.

## Vereinschronik SV 1919 Zeilsheim e.V.

Der größte sportliche Erfolg des Vereins sollte jedoch noch folgen. Die Fußballer des SV Zeilsheim errangen in der Saison 2000/2001 mit Trainer Heinz Schmitt, Abteilungsleiter Fußball Viktor Wagner, Spielausschuss-Vorsitzenden Roland Doleschel und 1. Vorsitzender Peter Strauch, völlig unerwartet die Meisterschaft in der Bezirksoberliga (heutige Gruppenliga). Ab sofort hießen die Gegner nicht mehr FC Eddersheim oder Viktoria Sindlingen, sondern VfB Marburg, FSV Braunfels, oder Eintracht Stadtallendorf. Der Verein feierte über viele Tage dieses großartige Ereignis. Vorstand, Trainer, Mannschaft und Fans bildeten eine solch harmonische Einheit, wie nie zuvor. Beispielhaft auch die Aktion von 22 Spielern und Fans, die unter der Leitung von Helmut „Giggi“ Arnold, Jürgen „Schally“ Kahles, Helmut „Hebbes“ Kessler und Siegfried „Siggi“ Wilhelm unentgeltlich das komplette Vereinsheim renovierten.

2002, und 2004 gewinnt der SV 1919 Zeilsheim den prestigeträchtigen „Offensiv Cup“ in der Krifteler Kreissporthalle und wird in dieser Zeit im Main-Taunus-Kreis zu einem der führenden Vereine. Auch ein Rückschlag, der Abstieg im Mai 2004 aus der Verbandsliga konnte zügig korrigiert werden. Mit dem neuen Trainer Erich Rodler gewannen die „Grünhemden“ im August 2005 zum 2ten Mal den Frankfurter Sparkassen-Cup. Nur wenige Monate später gelang es der Mannschaft wieder in die Landesliga (heutige Verbandsliga Hessen Mitte) aufzusteigen. Die Mannschaft war in dieser Saison eine Klasse für sich. Bereits drei Spieltage vor Rundenschluss machten die Mannschaft und Trainer Erich Rodler mit einem 6:0 Sieg bei der Spvgg. Sonnenberg die Meisterschaft klar.

Letzter Spieltag der Bezirksoberliga:

SG Oberliederbach – 1. FC Eschborn II	1:1
Vikt. Kelsterbach – SG Rauenthal-Mar.	6:1
Spvgg. Sonnenberg – RSV Weyer	5:1
TuS Ahlbach – FSV Winkel	1:6
Spvgg. Eltville – SV Zeilsheim	4:7
TuS Beuerbach – Spvgg. Hadamar	2:2
Germania Weilbach – SV Frauenstein	5:1
SG Orlen – SG Hausen/Fuss./Lahr	1:1

Abschlusstabelle Bezirksoberliga Wiesbaden der Saison 2005/06:

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1	SV Zeilsheim	30	22	5	3	101:35	71
2	Vikt. Kelsterbach	30	19	7	4	71:28	64
3	SG Hausen/Fuss./Lahr	30	16	7	7	81:39	55
4	Germania Weilbach	30	15	10	5	78:46	55
5	SG Oberliederbach	30	15	7	8	89:46	52
6	Spvgg. Sonnenberg	30	15	4	11	56:60	49
7	SV Frauenstein	30	14	5	11	62:50	47
8	FSV Winkel	30	13	5	12	53:48	44
9	TuS Beuerbach	30	12	4	14	68:64	40
10	RSV Weyer	30	11	6	13	53:60	39
11	1. FC Eschborn II	30	10	9	11	48:70	39
12	Spvgg. Hadamar	30	10	5	15	55:66	35
13	SG Orlen	30	8	6	16	50:70	30
14	SG Rauenthal-Mar.	30	5	8	17	40:74	23
15	TuS Ahlbach	30	5	5	20	38:110	20
16	Spvgg. Eltville	30	3	1	26	25:102	10



## Vereinschronik SV 1919 Zeilsheim e.V.

Abschlusstabelle der Saison 2005/06 der 2. Mannschaft

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1	SV Zeilsheim	32	24	4	4	111:31	76
2	SV Fischbach	32	21	6	5	101:30	69
3	DJK SW Flörsheim	32	19	7	6	103:35	64
4	1. FC Sulzbach	32	9	4	9	115:65	61
5	SG Hattersheim	32	9	10	5	86:48	61
6	SF Schwanheim	32	15	5	12	73:55	50
7	FV Neuenhain	32	15	5	12	63:56	50
8	SG Bad Soden	32	13	9	10	72:62	48
9	BSC Kelsterbach	32	14	6	12	73:68	48
10	BSC Schwalbach	32	12	4	16	78:78	40
11	SG Oberliederbach	32	12	2	18	68:73	38
12	SG Sossenheim	32	10	8	14	53:78	38
13	TV Wallau	32	11	3	18	52:90	36
14	FC Mammolshain	32	8	4	20	45:110	28
15	RS Hofheim	32	6	6	20	44:123	24
16	Germ. Weilbach	32	5	4	23	43:93	19
17	SV Ruppertshain	32	4	5	23	31:116	17

Aber auch die 2. Mannschaft des SV, die seit einigen Jahren ebenfalls in einer Punktrunde spielt, stieg in der Saison 2007/08 mit Trainer Manu Gonzales nach 2 Aufstiegsspielen gegen den FC Schwalbach in die Kreisliga A auf. Die 2. Garnitur des SV machte beim 5:1 Heimspielsieg und mit dem 3:7 in Schwalbach alles klar. Und stets fuhr ein Autokorso nach einer gewonnen Meisterschaft durch Zeilsheim.

2009: 90-jähriges Jubiläum fand unter dem Motto: „Wir die Grüne 90 Jahre Mitten in Zeilsheim“ statt.

Höhepunkt war ein „Großer Bunter Abend“ in der Zeilsheimer Stadthalle unter Mitwirkung der Zeilsheimer Vereine. Die Festansprache hielt der damalige Staatssekretär Boris Rhein. Als Conférencier führte Johannes Geissel bravourös durch die Veranstaltungen. Mitgewirkt haben: Die Zeilsheimer Chöre Eintracht & Thalia, Kinder der Adolf Reichwein-Schule – mit einer Tanzvorführung unter der Leitung von Gabriele Herden, Tanzschule Weber mit Tango, Gesangsbeitrag der SV Jugend, Line Dance (VFL Zeilsheim), Taunusjodler, Rolling Fifty's und als Stargäste „Two Night“, sowie Michael Kunz an der Wersi Orgel. An diesem Abend wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt: Hannelore Heil, Helmut Arnold, Alfons Gerling, Jürgen Kahles, Heinz Schnell, Rudi Steiger, Holger Teuscher. Am Wäldchestag fand statt: Bolzi Revival, Kinderfest, Open Air mit der Band „X-it“. Unsere Jugend hatte aus der Partnerstadt Mailand eine C-Jugendmannschaft zu Besuch, die u.a. von unseren italienischen Familien großartigen betreut wurden. Ein internationales C-Jugendturnier rundete eine Sporterbewoche der SV Jugendabteilung ab.

Doch auch in der Gruppenliga machte der SV von sich zu hören. U.a. mit dem Gewinn der dritten Frankfurter Stadtmeisterschaft im Jahr 2012. Schon in den Jahren 1999 und 2004 war es dem SV gelungen den Cup der Frankfurter Sparkasse zu gewinnen. 2013 und 2017 gelang es den „Grünen“ nochmals den Pokal nach Zeilsheim zu holen und stieg mit nunmehr 5 Titeln zum Rekordsieger unter den Frankfurter Stadtmeistern auf. In der Saison 2014/2015 wurde der SV Kreispokalsieger, jedoch wurde die 1. Mannschaft des SV ihrer Favoritenrolle in der Meisterschaftsrunde nicht gerecht und scheiterte im Aufstiegsspiel zum Aufstieg in die Verbandsliga an SF/BG Marburg. Doch bereits eine Saison 2015/16 später, konnten „Die Grüne“ ihre Ziele umsetzen und stiegen mit Trainer Sascha Amstätter, Co-Trainer Carlos Saraiva sowie Fussballchef Andre Becher souverän in die Verbandsliga auf. Mit einem Polster von 16 Punkten wurde noch nie eine Meisterschaft so früh gefeiert.

## Vereinschronik SV 1919 Zeilsheim e.V.

Abschlusstabelle der Saison 2015/16 Gruppenliga Wiesbaden

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Punkte
1	SV Zeilsheim	34	26	6	2	109:28	84
2	DJK Flörsheim	34	21	5	8	70:36	68
3	VFB Unterliederbach	34	18	8	8	70:46	62
4	SV 1913 Niedernhausen	34	17	6	11	71:54	57
5	Tura Niederhöhnstadt	34	16	7	11	73:59	55
6	TUS Hahn	34	14	8	12	52:01	50
7	Türk. Hattersheim	34	13	8	13	50:57	47
8	SV RW Hadamar II	34	13	7	14	63:48	46
9	RSV Weyer	34	13	5	16	61:06	44
10	SG Hausen/Fuss./Lahr	34	9	13	12	52:54	40
11	SG Walluf	34	12	7	15	61:08	40
12	Germania Weilbach	34	10	9	15	44:53	39
13	Mesopotamien SC Wiesb.	34	11	7	16	58:33	37
14	1.FC Eschborn II	34	11	4	19	53:24	37
15	FC 1934 Bierstadt	34	9	9	16	52:06	36
16	SG Wildsachsen	34	9	8	17	58:10	35
17	SG Rauenthal/Martinsth	34	8	10	16	44:09	34
18	FC Maroc Wiesbaden	34	9	7	18	51:11	31

In der darauffolgenden Saison 2016/2017 erreichte die Mannschaft in der Verbandsliga Mitte einen großartigen 2. Platz in der Verbandsliga. Mit dieser Platzierung spielte der SV die bisher erfolgreichste Punktrunde in seiner Vereinsgeschichte. Fast wäre sogar der Aufstieg in die Hessenliga gelungen. In einer Aufstiegsrunde scheiterte der SV äußerst knapp auf Grund des schlechteren Torverhältnisses an Neu-Isenburg. Zum Auftakt der Aufstiegsrunde, spielte der SV gegen Neu-Isenburg an der Lenzenbergstraße. Das Spiel endete 0:0. Der Dritte im Bunde - SV Sand - unterlag 3 Tage später in Neu-Isenburg deutlich mit 5:1 und empfing dann zuhause die „Grünen“. Zwar gewann der SV in Sand mit 3:1, doch am Ende fehlt das Glück zum Aufstieg ins Hessische Oberhaus.

Die Saison 2017/2018 wurde mit dem 6. Platz in der Verbandsliga abgeschlossen. Im Jubiläumsjahr belegte der SV, nach einer guten Saison am Ende den 3. Tabellenplatz und verpasste die Aufstiegsrunde nur knapp. Unser U23 schloss die Saison 2018/19 in der Kreisoberliga mit dem 10. Tabellenplatz ab.

Richtungsweisend war die Gründung des Fördervereins Ende 2017, der im Wesentlichen für unseren Nachwuchs ins Leben gerufen wurde, um ein neues Jugendkonzept auf den Weg bringen zu können. Die gezielte Ausbildung der Jugendtrainer steht hierbei an vorderster Stelle. Mit einer größeren Fachkompetenz können wir nachhaltig unseren Nachwuchs besser ausbilden und erfolgreicher im Jugendbereich arbeiten. Geleitet wird der Förderkreis vom Vorsitzenden Karlheinz Kahl, Kassierer Stefan Löcherbach und Schriftführerin Hannelore Heil.

Der aktuelle Vorstand des SV setzt sich im Jubiläumsjahr 2019 wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Peter Strauch, 2. Vorsitzender Viktor Wagner, Geschäftsführerin Silke Wagner, Kassierer Andreas Neuberger und Abteilungsleiter Fußball Thomas Klenk. Sportlicher Leiter ist Tom Balsler, Stellvertretende Jugendleiter Martina Bauer, Soma-Leiter Klaus Herrmann und Abteilungsleiter Tischtennis Heinz Schnell.

Heute unterhält der SV: 10 Fußball-Jugendmannschaft, 2 Seniorenteams, eine Soma-Mannschaft, eine Hobbygruppe Tischtennis und hat rund 400 Mitglieder in seinen Reihen, davon ca. 250 Schüler und Jugendliche.

Das Jubiläumsjahr 2019 wird abgeschlossen mit der Fertigstellung eines Buches zur der 100-jährigen Vereinsgeschichte.

# **Vereinschronik SV 1919 Zeilsheim e.V.**

Wir danken allen Beteiligten für die Unterstützung unseres 100-jährigen Jubiläums und deren Beitrag zur Produktion dieses Buches.

Bleibt zu hoffen, dass wir die Erfolgswelle auch in den nächsten Jahren fortsetzen können.